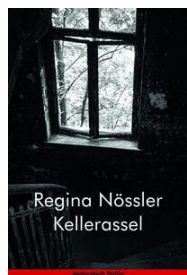


Die besten Krimis im Dezember 2023

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (9)

Kellerassel



Regina Nössler

344 Seiten

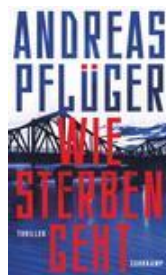
12,90 Euro

Konkurbuch

Berlin. Steigende Hitze, Corona, da brennen leicht Sicherungen durch. Erpresserin Isabel versucht ein riskantes Spiel mit ihrem Opfer. Toni versteckt sich in einer vermüllten Wohnung vor Vater und Arbeit. Oliver macht Schulden und kommt von Mutter nicht los. Wie werden aus kaputten Beziehungen Verbrechen?

2 (1)

Wie Sterben geht



Andreas Pflüger

448 Seiten

25 Euro

Suhrkamp

Pullach, Berlin, Moskau 1980-83. Nina Winter, Slawistin, BND-Agentin, führt den wichtigsten westlichen Spion, einen hohen KGB-Offizier. Um ihn und seinen Sohn auszuschleusen, tötet, rennt, ertrinkt sie. Sterben, um zu überleben. Sprachgewaltig, Action zum Mitzittern, Treue im Verrat. Meisterwerk des deutschen John le Carré.

3 (-)

Der Befahrer



Pascal Garnier

Aus dem Französischen von Felix Mayer

139 Seiten

20 Euro

Septime

Paris, Planay. Fabien, 45, verliert Gattin Sylvie durch Autounfall, ihr Liebhaber fuhr mit. Weil Fabien sonst nichts zu tun hat, stalkt er dessen Witwe und ihre Freundin. Ein Beziehungstrio *infernal*, das in Mord endet. Leere Seelen, Noir, schwarzgründiger Humor: Auch posthum ist Pascal Garnier die Entdeckung wert.

4 (-)

Kreuzschmerzen



Maren Lassander

368 Seiten

22 Euro

Golkonda

Zermatt, Val d'Anniviers. L, genannt Elle, und Jorne sind Kirchenräuber, polizeilich gesucht. Beim Raub des frühchristlichen Judaskreuzes geraten sie in Teufels Kühl-laster. Mitreißendes antiklerikales Pamphlet – und actiongetriebener Alpinkrimi. Polemische, wortwütige Romangroteske, strotzend von Gewalt und Bonmots.

5 (-)

Tanz oder stirb



Uta-Maria Heim

283 Seiten

14 Euro

Gmeiner

Stuttgart. Traumatherapeutin Nuria Haas leidet darunter, ein Findelkind zu sein. Als eine Elevin in Not sie um Hilfe bittet, stößt Nuria im Ballettmilieu auf ihre leibliche Mutter, tot. Wer hat sie erschlagen? Ein dunkler Hallraum tut sich auf: Erziehung und Gewalt, verquere Liebe aus den Beziehungslöchern des Kalten Kriegs.

6 (7)

Antoniusfeuer



Monika Geier

432 Seiten

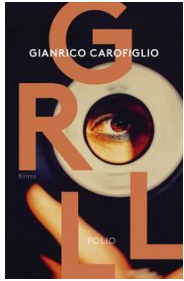
24 Euro

Ariadne im Argument-verlag

Rheinland-Pfalz. Mutterkorn – ein Gift, das man sich nur fein dosiert auf der Zunge zergehen lassen sollte. Geier serviert es häppchenweise in rasendem Tempo, schleudernd zwischen Dämonen und Exorzismus, Jesus-Schwärzung, Wahn und heilig-nüchterner Ermittlung. Verdiente den Perutz-Nachfolgerinnen-Preis und alle anderen.

7 (4)

Groll



Gianrico Carofiglio
Aus dem Italienischen
von Verena von
Koskull

239 Seiten
25 Euro
Folio

Mailand. Ex-Staatsanwältin Spada soll herausfinden, ob der „Institutsmonarch“ Professor Leonardi von einer Erbschleicherin ermordet wurde. Motto: „Die Wahrheit schmerzt nur, wenn man lügt.“ Vertrackte Erzählung über Verdacht, Macht, Angst, Selbsttäuschung und Offenheit. Rohdiamant, bei der Lektüre zu schleifen.

8 (5)

Memoria



Zoë Beck

281 Seiten
16,95 Euro
Suhrkamp

Frankfurt, München, nahe Zukunft. Harriet kann mehr als sie ahnt. Autofahren. Hart Zuschlagen. Wüste Erinnerungen plagen sie, blutig, nicht zuzuordnen. Aus Frankfurt flieht sie, in München tastet sie sich vor in ihre verschüttete Jugend, hin zu jenem Konzertabend, der ihr schwierigster und letzter war, landet in großer Gefahr.

9 (3)

Harter Fall



Frank Göhre

163 Seiten
17 Euro
CulturBooks

Hamburg, Jamaika: Freiheitsräume 1979. Für Kirsten aus Dänemark die Reeperbahn, für Jan, Torsten und Peter die Reggae-Insel. Freiheit, die für Kirsten tödlich endet. Auch für die anderen nicht schön. Rasante Schnitte in heißen Zeiten: RAF, Reggae, Rock, quer durch die Schnöselgesellschaft und ihren Nachwuchs.

10 (-)

Schwachstellen



Yishai Sarid

Aus dem Hebräischen
von Ruth Achlama

286 Seiten
24 Euro
Kein & Aber

Israel. Wenn Kontrolle zur Sucht wird: Siv bringt im Leben nicht viel auf die Wege, ist aber begnadeter Hacker. In der „Firma“ kann er überwachen, sonnt sich in von Autokraten geliehener Macht, nutzt Lücken in Handys und Computersystemen. Scheinbar mächtig, real schwach: Ohne Moral wird der Mensch zur Schwachstelle.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

17 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Kritikerin | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«